



WIR KÄMPFEN NICHT FÜR BLUMMEN

8. MÄRZ – WIR FEIERN DEN INTERNATIONALEN FRAUENTAG

Dieses Jahr jährt sich der internationale Frauentag zum 110. Mal. Doch der Kampf für die Geschlechtergerechtigkeit ist aktuell wie nie. Traditionell werden in aller Welt Frauen an diesem Tag Blumen überreicht. Doch was Frauen viel dringender brauchen ist das Recht auf körperliche Unversehrtheit und körperliche Selbstbestimmung! Kurzum: Solidarität im Kampf für ihre Rechte. Die SPD Thüringen kämpft an der Seite aller Frauen für dieses Ziel.

MORD AN DER PARTNERIN IST KEIN „BEZIEHUNGSDRAMA“!

Femizide sind Morde an Frauen, weil sie Frauen sind. Auch in unserem Land wird an jedem dritten Tag eine Frau von ihrem ehemaligen oder aktuellen Partner getötet! Wenn das passiert, sprechen viele Medien gerne von Familien- oder Beziehungsdramen – anstatt Femizide klar als solche zu benennen. Wir müssen die Gesellschaft für geschlechterspezifische Gewalt sensibilisieren und sie sichtbar machen, um sie zu verhindern.

SCHUTZ VON FRAUEN MUSS OBERSTE PRIORITÄT HABEN!

Viele Frauen und ihre Kinder sind Gewalt ausgesetzt. Es braucht ein Recht auf Schutz und schnelle Hilfe. Deshalb fordern wir eine flächendeckende und ausreichende Finanzierung von Frauenhäusern und einen diskriminierungsfreien Zugang, auch für geflüchtete Frauen und obdachlose Frauen. Wir verpflichten uns, die Vorgaben der Istanbul-Konvention der UN zum Schutz von Frauen und Mädchen umzusetzen.

DAS INTERNET IST KEIN RECHTSFREIER RAUM!

Gewalt gegen Frauen findet nicht nur hinter zugezogenen Gardinen statt, sondern auch im digitalen Raum. Hetze im Internet – vor allem von rechts – soll Frauen mundtot machen. Die SPD setzt sich dafür ein, schnell ein »Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität« zu verabschieden. Damit senden wir das klare Signal aus, dass wir diese Taten nicht hinnehmen und die Täter zur Rechenschaft ziehen.

SPD THÜRINGEN